

Die beiden Schulen werden zusammen geführt und heißen nun  
**„Staatliche und Kommunale Berufliche Schulen Vilshofen“**

## 1991 bis 2019



**1991** Zu Beginn des Schuljahres 1991/92 werden die beiden Schulen organisatorisch zusammengelegt. **Klaus Müller** wird Schulleiter und führt die beiden bisher selbstständigen Schulen zusammen. Sein Schulleitungsteam: Rudi Heider, August Paulus und Dieter Wirth; ab 1995: Christa Jungwirth, Gabriele Walter-Meindorfner; ab 2001 zudem Georg Bachmeier und Hans Christian Lehner.

**1991** Die Idee der Glaserabteilung, eine **Fachschule für Glasbautechnik** zu errichten, darf verwirklicht werden. Große Unterstützer waren Armin Off, Abteilungsleiter an der Regierung von Niederbayern sowie Ministerialrätin Ingeborg Kubosch, der es zu verdanken ist, dass diese neue Schule nicht unter kommunaler, sondern staatlicher Trägerschaft errichtet werden konnte. Der

Unterricht beginnt im September 1992.

**1991** In der Zeit des drohenden Pflegenotstands kreiert der Freistaat Bayern auf Drängen der Verbände im Gesundheitswesen den neuen Beruf des/r **Sozialbetreuers/in**. Noch in ihrer Dienstzeit leitete Maria Feldl die Errichtung dieser neuen Schule in Vilshofen ein. Der Berufsschulverband Passau erklärt sich auch hier bereit, die Schulträgerschaft (Lehrpersonalkosten) zu übernehmen.

**1992** Der **Förderverein der Beruflichen Schulen Vilshofen** wird gegründet. Landrat a.D. Baptist Kitzlinger wird 1. Vorsitzender.

**1994** Ab dem Schuljahr 1994/95 wird die Ausbildung zur **Diätassistentin** zugunsten des Praktikums in Einrichtungen der Gesundheitspflege von zwei **auf drei Jahre verlängert**.

**1995** Für die **Schmiede** (Metallgestalter) wird ein niederbayerischer Fachsprengel in Vilshofen errichtet.



**1997** Ab dem Schuljahr 1991/92 steigen die Schülerzahlen stetig an. Die **Raumknappheit** erzwingt die Unterrichtserteilung in Kellerräumen und Klassenzimmercontainern. Schulleiter Klaus Müller kann die Verantwortlichen im Berufsschulverband, an der Regierung, im Ministerium und im Denkmalamt von seiner Idee überzeugen, den historischen Salzstadel für Unterrichtszwecke umzubauen. Im Juni 1997 erwirbt der BSV Passau den **historischen Salzstadel** von der Stadt Vilshofen. Die Umbaumaßnahme, die zunächst auf 10 Jahre angelegt war, kann beginnen.

**2000** Der erste Bauabschnitt des Salzstadels wird von den Fachbereichen Bau/Maurer, Glaser, Glasbautechniker und Sozialpflege bezogen.

**2001** Die Berufsfachschule für Kinderpflege zieht in den Salzstadel um.

**2001** Das Qualitätsmanagement EFQM (European Foundation for Quality Management) wird eingeführt.

**2002** Am 25. Januar findet die **feierliche Einweihung des Salzstadels** statt.

**2002** Aufgrund einer Sprengeländerung werden die **Zimmerer-Lehrlinge der Fachstufe (11. und 12. Klasse) von nun an in Waldkirchen bzw. in Pfarrkirchen beschult**.



**2003** Im September 2003 nimmt die staatliche Fachschule für **Bautechnik Schwerpunkt Ausbautechnik** ihren Unterrichtsbetrieb auf. Sie wurde zusammen mit den Firmen Lindner und Demmelhuber konzipiert.

**2005** Am 28.01.2005 wird die Schule mit dem **2. i.s.i.-Preis** (Innovationspreis für die innere Schulentwicklung) ausgezeichnet.

**2005** Für die konsequente Umsetzung des Qualitätsmanagements EFQM wird die Schule in Berlin mit dem **Arbeiterpreis** prämiert.

**2007** Die **kommunale BFS für Diätassistenten** wird **privatisiert**. Das **Deutsche Erwachsenen Bildungswerk Bamberg** führt jetzt die Schule weiter. Schulgeld muss entrichtet werden.

**2007** Die Beruflichen Schulen Vilshofen werden für den Schulversuch „**Profil 21**“ ausgewählt und erarbeiten neben der mittleren Führungsebene ein neues Konzept für die Fachakademie für „Erährungs- und Versorgungsmanagement - Schwerpunkt Hotel und Event“.



**2008** Im September startet der **Schulversuch BS Plus** an der Berufsschule Vilshofen. Hier können leistungsstarke junge Menschen ihre Lehre absolvieren und gleichzeitig das Fachabitur erwerben.

**2009** Das „**Straubinger Modell**“ aus der Klasse B9 der Mittelschule Vilshofen und der BVJ/k-Klasse der Berufsschule Vilshofen wird eingeführt. Eine Sozialpädagogin betreut die Schüler beider Klassen im Praktikum und in der Schule. Die Schüler haben Gelegenheit, den Mittelschulabschluss und den Quali zu erwerben und werden durch Praktika und Praxisunterricht auf eine Ausbildung vorbereitet.

**2010** Am 26. März 2010 beschließt der Verbandsausschuss aus energetischen und baulichen Gründen die **Generalsanierung** des Hauptgebäudes der Berufsschule Vilshofen.

**2011** Das erste **Raumprogramm** für die Generalsanierung wird erstellt. Die Architekten Reiszky und Lengdöbler erhalten den Auftrag, die Umbaumaßnahmen zu planen.

**2011** Mit Beratern aus verschiedenen großen Fassadenbau-Firmen wird ein weiterer Schwerpunkt für die Fachschule für Bautechnik konzipiert: **Schwerpunkt Fassade und energetische Sanierung**.



**2011** Eine Sprengeländerung ergibt die Verlegung des **Berufsgrundschuljahrs der Zimmerer nach Waldkirchen bzw. nach Pfarrkirchen**. Die Bäcker und Bäckereiverkäuferinnen aus dem Landkreis Freyung-Grafenau werden dem Sprengel Vilshofen zugeordnet. Ergebnis der Sprengeländerung: Rückgang der Auszubildenden in beiden Handwerksberufen, insbesondere im Bäckerhandwerk.

**2011** Klaus Müller wird in den Ruhestand verabschiedet. **Christa Jungwirth**, die seit 1995 als Stellvertreterin tätig war, wird zur neuen Schulleiterin bestellt. Ihr Schulleitungsteam: Georg Bachmeier, Gabriele Walter-Meindorfner, Hans Christian Lehner, Michael Zink.

**2011** Das vom Kultusministerium entwickelte Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (QmbS) wird bayernweit eingeführt und löst das seit 10 Jahren an der Schule etablierte EFQM ab.

**2012** Die **Fachschule für Bautechnik – Schwerpunkt Fassade und energetische Sanierung** beginnt mit dem Unterricht.

**2012** Beim bayernweiten Wettbewerb „Zeitung macht Schule“ erhalten die Schülerinnen der 12. Klasse der Berufsfachschule für Hauswirtschaft den ersten Preis mit dem Artikel „Liebe geht durch den Magen“.

**2012** Die Berufsfachschule Hauswirtschaft erhält einen neuen Namen und heißt von jetzt an **Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung**.

**2012** Für das außergewöhnliche Engagement um die Verbindung Glas und Tourismus verleiht die Stiftung Kunst und Kultur in Ostbayern beim Tourismusverband den **Glasstraßenpreis 2012** an die Beruflichen Schulen Vilshofen.



**2012** Gebäudeuntersuchungen durch Fachexperten ergeben, dass alle Gebäude außer denen, die 1980-84 errichtet wurden, **nicht mehr sanierungsfähig** sind.

**2013** Die Regierung von Niederbayern schreibt am 28.05.2013: „Aus förder technischer Sicht erscheint ein Neubau als die wirtschaftlichere Lösung.“

**2013** Am 26.06.2013 **beschließt der Verbandsausschuss einstimmig den Neubau der Berufsschule Vilshofen.**



**2013** Als erster Standort in Niederbayern beschult Vilshofen zwei Klassen mit **berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen (BAF)**. In den nächsten Jahren werden es bis zu 8 Klassen.

**2014** am 20.02.2014 signalisiert der Stadtrat von Vilshofen dem Berufsschulverband, dass mit dem Neubau des BBZ auf dem **Rennbahngelände** Einverständnis besteht.

**2014** Die Verbandsversammlung beschließt am 28.02.14 den **Neubau der Berufsschule an anderer Stelle.**

**2014** im September 2014 wird die **erweiterte Schulleitung** eingeführt: Johannes Wallerer, Johannes Gabriel, Hans Christian Lehner, Georg Bachmeier, Michael Zink (Stand 2016)



**2014** Große Unstimmigkeiten im Stadtrat von Vilshofen über den Bauplatz für die neue Schule (2013/14) und das Veto (vom 16. Dez. 2014) von Seiten der Stadt Passau wegen der Höhe des Preises für das Baugrundstück auf dem Rennbahngelände führen zu enormen Zeitverzögerungen und damit zu Kostensteigerungen. Ein erneutes Gutachten muss von autorisierter Seite erstellt werden.



**2015** Die Neubauplanungen können (erst) im November wieder aufgenommen werden. Das Architekturbüro Feigl-Huber-Dumps aus Landshut erhält den Auftrag, die neue Berufsschule zu planen.

**2016** Das Raumprogramm für die neue Schule wird am 30.03.16 genehmigt. Am 26.04.16 werden die Entwurfspläne der Regierung vorgelegt und erhalten deren Zustimmung.

**2016** Ein Streit über die Höhe der Neubauposten entbrennt. Die Überprüfung durch eine Expertengruppe dauert Monate. Die Fachleute aus dem Landratsamt und der Stadtverwaltung kommen schließlich zum Ergebnis, dass alles realistisch und nach den Grundsätzen der Sparsamkeit geplant wurde. Die Planungsarbeit von Architekturbüro Feigel und der Schule wird fortgesetzt



**2017** Die Neubaupläne werden zusammen mit dem Förderantrag am 24.10.2017 der Regierung von Niederbayern zur Genehmigung vorgelegt.

**2018** Am 10. August erteilt das Landratsamt Passau die Baugenehmigung.



**2018** Am 22. September erfolgt der offizielle Baubeginn mit dem Spatenstich.




---

**zusammengestellt von Christa Jungwirth**

**Quellen:**

- Aufzeichnungen der Schulen
- Presseartikel